

Poing, Juli 2021

Seit März 2020 sind aufgrund der Vorgaben zur Bekämpfung der Corona Pandemie alle Vereinsaktivitäten weitgehend eingestellt. Unter Einhaltung aller Vorgaben zur Pandemiebekämpfung ist es dennoch gelungen, den mittlerweile dritten Hilfstransport nach Gomel ins Tschernobyl-Gebiet im Südosten von Belarus mit der Spedition Nyfeld zu schicken.

Der Transport erfolgte in Zusammenarbeit und unter maßgeblicher Beteiligung des Vereins „Freunde der Kinder von Tschernobyl Württemberg e.V.“ aus Stuttgart.

Neben einigen anderen Umständen hat vor allem auch diese Pandemie dazu beigetragen, dass sich die soziale Situation für einen Großteil der Menschen und Einrichtungen, die wir unterstützen, weiter verschlechtert hat. Staatliche Corona-Hilfen, wie wir sie in den vergangenen Monaten in Deutschland und der EU kennen gelernt haben, gibt es in Belarus kaum. Auch wenn unsere Hilfe insgesamt nur der berühmte Tropfen auf den heißen Stein sein kann – sie ist nach wie vor dringend notwendig.

Die Ladung im Umfang von etwa 11 Tonnen bestand hauptsächlich aus:

- 150 Bettgestelle, 50 Matratzen,
- Decken, Teppiche, Schul- und Büromöbel, Bettwäsche,
- Büromaterial,
- Geschirr und Haushaltswaren,
- Kinderspielzeug,
- Bekleidung, Haushaltwäsche, Schuhe, Taschen,
- Geschenkpakete an berechnigte, hilfsbedürftige Personen



Die Bettgestelle werden in Gomel ausgeladen

Der LKW der Spedition Nyfeld fuhr zunächst nach Stuttgart, wo er am 16. Juni mit den Bettgestellen und den Matratzen beladen wurde.


Anschließend kam er nach Feldkirchen, wo in den nächsten beiden Tagen die Ladung von uns vervollständigt wurde. Aber bevor der LKW sich auf den Weg machen konnte, gab es noch eine Schrecksekunde – die LKW-Batterie hatte sich entladen. Dank Heinrich Permanseder und der Firma Sedlmaier aus Feldkirchen konnte dieses Problem rasch gelöst werden. Der LKW konnte starten und sich auf den weiten Weg machen.



Auch dieses Mal mussten wir leider darauf verzichten, den Transport persönlich zu begleiten. Also hieß es, auf gute Nachrichten zu warten. Endlich kam dann der Anruf: Fahrt und Grenzübertritt sind ohne Probleme verlaufen, die Hilfsgüter entladen und im Zolllager in Gomel eingelagert.

Jetzt muss die Ladung noch vom örtlichen Zoll und von einer zentralen Regierungsstelle freigegeben werden, was dauern kann. Die Ladung des April-Transports kann z.B. erst jetzt verteilt werden.

Wir bedanken uns bei allen unseren Mitgliedern, Helfern und Unterstützern, die diesen Transport möglich gemacht haben. Wir werden unsere Hilfsaktionen weiterführen und bitten Sie dafür weiterhin um Ihre unfassbar großzügige Unterstützung.

Alles Gute und bleiben Sie gesund.

**OstEuropaHilfe e.V.** [www.oeh-poing.de](http://www.oeh-poing.de)  
Kontaktaten:  Käthe-Kollwitz-Str. 16  
85716 Unterschleißheim

Vereinsregister: Amtsgericht München VR 205720  
 +49 (0) 89 3106670  
 kontakt@oeh-poing.de

**Bankverbindung:**  
Kreissparkasse München Starnberg  
IBAN: DE97 7025 0150 0027 9517 63  
BIC: BYLADEM1KMS

**Vorstandschafft:**  
Falko Scharf (1. Vorsitzender)  
Winfried König, Dr. (2. Vorsitzender)  
Helgrid Schörghofer (Kassier)